Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 14

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweiz. Direktion d. „Schweiz. Landesbibliothek"

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes" und der „Pädag. Monatsschrift".

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 2. April 1909. | **Nr. 14** | **16. Jahrgang.**

Redaktionskommission:

HH. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die HH. Seminar-Direktoren Jakob Grüninger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schnyder, Hitzkirch, Herr Lehrer Jos. Müller, Goßau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen", Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Inserat-Aufträge aber an HH. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.

Inhalt: Aus Indien. — Vom ersten schweiz. Informationskurs in Jugendfürsorge. Allerlei wertvolle Geständnisse. Pädagogische Chronik. — Sprüche. — Pädagogischer Kursus in Köln. — Achtung! — Aus Kantonen. — Humoristisches. — Sammelliste. — Briefkasten. — Inserate.

* Aus Indien.

Bekanntlich ist in Indien die öffentliche Ruhe seit langer Zeit gestört. Der Haß gegen die englische Herrschaft macht sich fast täglich in Attentaten gegen Beamte Luft, und die Verbrecher gehören ausschließlich der Jugend an. Angesichts der traurigen Lage haben die bedeutendsten Handels- und Industriegesellschaften einen offenen Brief veröffentlicht nnd in demselben die Hauptschuld an diesen blutigen Taten der sogenannten ☛ „neutralen Erziehung" zugeschrieben. „Ein großer Teil," so heißt es in diesen Zeitdokumenten, „der öffentlichen Schulen sind notorisch wahre Brutstätten der Revolutionäre. Bei der gegenwärtigen „neutralen" Erziehung erhalten die Schüler gar keinen religiösen und moralischen Unterricht. Wir meinen hier denjenigen, den sie nach ihrer Religion, ob Hindu oder Brahmanen oder Mohammedaner, bekommen müßten. Durch das heutige System gibt es in Indien Tausende von Jünglingen, die Gott nicht mehr fürchten, den König nicht ehren und ihre Verwandten verachten. Die Frechheit der Schüler gegen die Lehrer ist in Indien sprichwörtlich." Dabei ist zu bemerken, daß die Inder wie alle Orientalen sonst zu den religiösen Völkern gehörten. Sie systematisch Gott zu entfremden, kann nur die traurigsten Früchte bringen. Das Beachtenswerteste aber ist, daß es europäische Großkaufleute und Industrielle in Indien sind, die diesen Notschrei erschallen lassen. Dabei wäre auch interessant zu erfahren, was sie bisher zur Erhaltung des religiösen Lebens im indischen Volke geleistet haben, und wie sie selber es in diesem Punkte halten.